5. Die Wallfahrtskirche San Luca

Via di S. Luca, 36

Die heutige Kirche wurde von **Carlo Francesco Dotti** zwischen 1723 und 1757 anstelle einer früheren Kirche aus dem 15. Jhd. errichtet, während die zwei Loggien 1774 vom Sohn Giovanni Giacomo vollendet wurden. In Einklang mit der bolognesischen Tradition hat die Außenfassade keine prunkvolle Dekoration und wird durch die Leichtigkeit des kurvenförmigen Profils der Kuppel charakterisiert. Im Innenraum, der einem griechischen Kreuz in einer elliptischen Planimetrie als Grundriß entspricht, und der im Hauptaltar vor der Kapelle der Heiligen Jungfrau gipfelt, kann man die kostbaren Kunstwerke von **Guido Reni** (dritter Altar rechts), **Donato Creti** (zweite Kapelle rechts), **Giuseppe Mazza** (Kapelle von Sankt Antonius von Padua), **Guercino** (Hauptsakristei) bewundern.

Tel. + 39 051 6142339
www.santuariobeataverginesanluca.com

Byzantinische Ikone aus dem 10. – 11. Jhd., wurde im 12. – 13. Jhd. renoviert und wird seit Ende des 12. Jhds. auch heute noch auf dem Colle della Guardia verehrt.

Wie man zum Heiligtum der Madonna di San Luca kommt

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN
Mit dem **Bus 20** vom Stadtzentrum kommt man zur Haltestelle "Villa Spada" auf der Saragozza Straße, und hier kann man mit den **Bus 58** umsteigen.

58 Bus Villa Spada > San Luca
Montag – Samstag
7* / 7.30 / 8 / 9 / 9.30** / 12 / 12.30 / 13 / 13.30 / 14 / 17 / 17.30 / 18 / 18.30 / 19°
Sonn- und Feiertage
(von der Haltestelle gegenüber Villa Spada, via Saragozza 193/b)
9 / 9.20 / 9.40 / 10 / 10.20 /10.40 / 11.10 / 11.30 / 11.50 / 12.40 / 13 / 14.50*** / 15.10 / 15.30 / 15.50 / 16.40 / 17 / 17.20*** / 17.40*** / 18*** / 18.20***

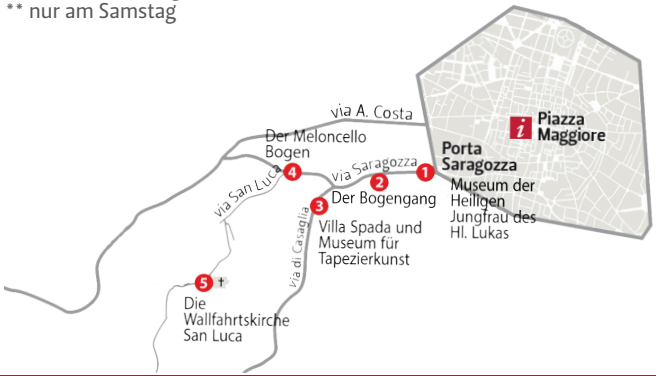
San Luca > Villa Spada
Montag – Samstag
7.20* / 7.50 / 8.20 / 9.20 / 9.50** / 12.20 / 12.50 / 13.20 / 13.50 / 14.20 / 17.20 / 17.50 / 18.20 / 18.50 / 19.20°
Sonn- und Feiertage
8.50 / 9.10 / 9.30 / 9.50 / 10.10 / 10.30 / 10.50 / 11.20 / 11.40 / 12 / 12.30 / 12.50 / 13.10 / 15*** / 15.20 / 15.40 / 16 / 16.25 / 16.50 / 17.10 / 17.30*** / 17.50*** / 18.10*** / 18.30***
* nicht am Samstag
** nur am Samstag
*** nur von März bis Oktober
° nur von April bis September

FÜR INFOS:
TPER Call centre tel. +39 051 290290
jeden Tag von 7 bis 20 Uhr

ZU FUß
Der Bogengang (4 km) beginnt am Saragozza Tor, das man mit dem Bus 20 vom Stadtzentrum oder mit dem Bus 33 vom Hauptbahnhof erreichen kann. Es ist auch möglich, aus dem Bus 20 direkt am Meloncello-Bogen auszusteigen, der schon zu Füßen des Hügels liegt (2 km ca.)

TOURISTISCHE BUSSE / AUTOS
Wenn man am Saragozza Tor ankommt, folgt man der Via Saragozza bis zur Villa Spada. Man biegt nach links in die Via di Casaglia ein und folgt den Wegweisern nach San Luca.
«San Luca Express»
Touristischer Zug, inklusive Audioführer (saisonal). Hin- und Rückfahrt von Piazza Maggiore.

FÜR INFOS: +39 051 350853 oder +39 366 6161319

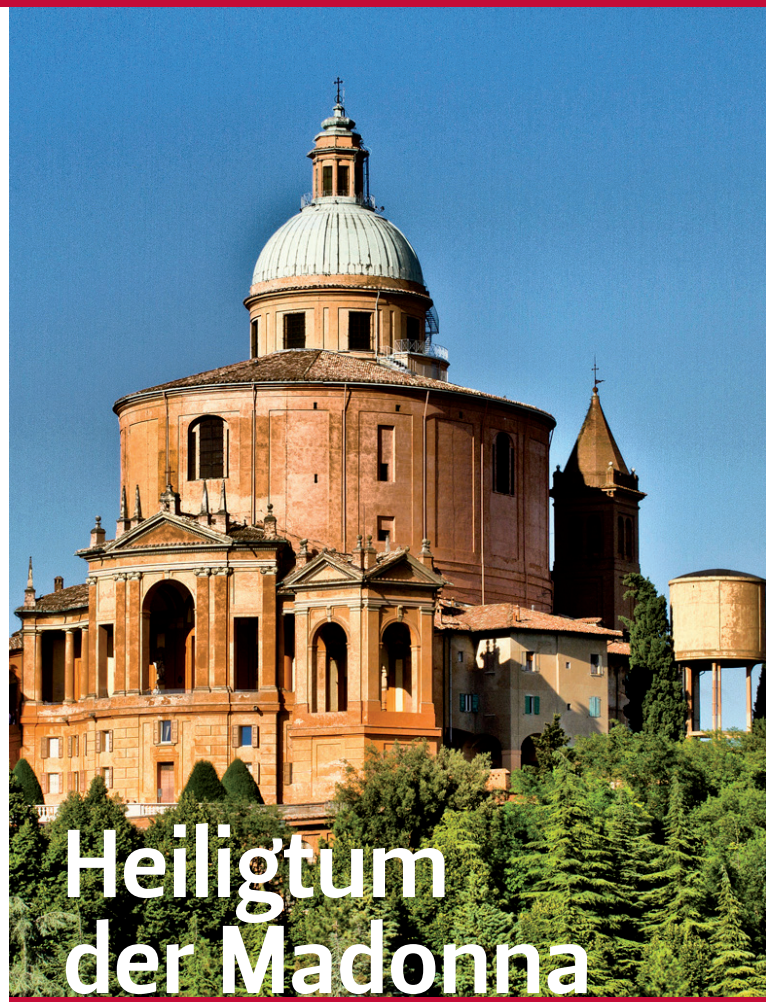


Stampa Tipografia Ragione Brindisi - Dicembre 2017

Bologna Welcome

CITTÀ METROPOLITANA DI BOLOGNA

www.bolognawelcome.it
Piazza Maggiore 1/e
Flughafen G. Marconi "G. Marconi"
Via Triumvirato 84



Heiligtum der Madonna di San Luca

Traditionelles Wallfahrtsziel, die Kirche ist der Verehrung der Ikone der Madonna des Heiligen Lukas gewidmet und ist ein Symbol, das die Bolognesen, die heimkehren, schon aus der Ferne sofort an ihre Heimat erinnert. Deshalb ist die Kirche auf dem Colle della Guardia (Hügel der Wache) eines der Wahrzeichen von Bologna.

Comune di Bologna

Bologna Welcome

1. Museum der Heiligen Jungfrau des Hl. Lukas

Piazza di Porta Saragozza, 2a

Das Museum liegt in der Porta Saragozza und wurde nach dem Wunsch gegründet, den Bolognesen und den Touristen die historischen und kulturellen Kunstschätze bekannt zu machen, die mit der Verehrung der **Ikone der Heiligen Jungfrau** des Hl. Lukas in der gleichnamigen Kirche auf dem **Colle della Guardia** verbunden sind. Das Museum liegt in einem alten Stadttor, das aus dem 13. Jh. stammt, und besteht aus einem Turm und ursprünglich auch aus einem Vorbau mit Zugbrücke. Im Jahr 1858 wurde der Komplex in mittelalterlichem Stil wieder aufgebaut, um einen festlichen Einzug der Prozession der Heiligen Jungfrau in die Stadt zu ermöglichen. 1859 ersetzte der Architekt **Giuseppe Mengoni** das mittelalterliche Tor mit dem Tor, das man heute sehen kann, und verband es mit den zwei Seitentürmen durch zwei Bogengänge mit Zinnen.
www.museomadonnadisanluca.it

Silbermünze im Wert von zehn "Paoli", geprägt in Bologna im Jahr 1796

2. Der Bogengang

Der längste Bogengang der Welt (fast 4 km, 3796 m) verbindet die Wallfahrtskirche mit der Stadt und ist der Weg der Prozession, der jedes Jahr seit 1433 während der Himmelfahrt-Woche das byzantinische Bild der Heiligen Jungfrau mit Kind zum Dom führt. Der Aufbau begann im Jahre 1674 mit dem **Bonaccorsi-Bogen** von **Gian Giacomo Monti** gegenüber der Porta Saragozza. Der selbe Architekt realisierte auch den endgültigen Plan für den Bogengang in der Via Saragozza, der von **Carlo Francesco Dotti** im 2. Jahrzehnt des 18. Jhs. wieder aufgenommen wurde. Der Bogengang besitzt eine sehr mäßige und einfache Abfolge. Die hügelige Endstrecke, von Dotti geplant, ist dagegen durch die dynamischen verschiedenen Ansichten und Fluchtpunkte charakterisiert, die zur Ansicht der Wallfahrtskirche führen.

3. Villa Spada und Museum für Tapezierkunst

Via di Casaglia, 3

Die Villa im neoklassichen Styl liegt auf dem alten Landgut des Marquis Zambeccari, wo das Gebäude – genannt Casino Zambeccari – einmal lag und ist seit dem Jahr 1774 dokumentiert. Seit dem Jahr 1990 beherbergt die Villa das **Museum für Tapezierkunst "Vittorio Zironi".** Mit seinen mehr als 6000 Fundstücken besitzt das Museum einen Kunstschatz von größter Bedeutung. Die Ausstellung zeigt sowohl italienische und außereuropäische Gewebe, als auch Gewebe aus dem Mittleren und Fernen Osten. Spitzen, Stickarbeiten, Paramente, Fransen, Flocken und Tapezierwerkzeuge (Nähmaschinen, Nieten...) sind auf den drei Stockwerken der Villa ausgestellt.
www.museibologna.it/arteantica

4. Der Meloncello-Bogen

Via Saragozza, 235

Der Ausgangspunkt des ansteigenden Weges auf der Via Saragozza wird vom monumentalen Bogen Meloncello betont, der nach Plänen von **Carlo Francesco Dotti** und wahrscheinlich auch mit der Hilfe des Bühnenbildners **Francesco Bibiena** erbaut wurde. Diese Niesche mit kurvenförmiger Planimetrie und freien Säulen ist, zusammen mit dem Raum vor der Basilika, der einzige barocke Außenraum der ganzen Stadt.